



Das Wesentliche

Im Wesentlichen kommt man zur Ruhe. Denn das Wesentliche erfüllt. Je mehr wir vom Wesentlichen abweichen, desto unruhiger werden wir, desto zerstreuter und desto verwirrter. Daher können wir an unserem Erleben ablesen, inwieweit wir mit dem Wesentlichen verbunden sind oder inwieweit wir uns von ihm entfernt haben.

Wenn wir am Wesentlichen sind, spüren wir, dass es vorwärts geht, dass etwas ans Ziel kommt, und zwar so, dass sich dort etwas Wesentliches entwickelt.

Das Wesentliche ist vielen und vielem gemeinsam. Daher lassen wir beim Wesentlichen das Einzelne, Enge, Begierige, Maßlose hinter uns, sind eingebunden, verfügbar, ausgreifend und zugewandt.

Das Wesentliche – anders als das Unwesentliche- dauert, und weil es ruhig und gelassen sein kann ist es am Anfang oft unscheinbar. Aber es ist beharrend. Und es ist wohltuend und es wird im Laufe der Zeit von vielen mitgetragen.

Wie kommt man zum Wesentlichen? Vor allem durch das Innehalten. Denn es zeigt sich nicht sofort, sondern erst zur rechten Zeit.

Manchmal, wenn wir vom Wesentlichen abgewichen sind, kann es lange dauern, bis wir wieder zu ihm finden. Denn das Wesentliche verlangt auch Abschied.

Bert Hellinger